

## VERBESSERUNGSMANAGEMENT

MIT LICON – VERBESSERUNGEN EINFACH MEHR ERFOLG.  
ES GIBT NICHTS, WAS NICHT VERBESSERT WERDEN KÖNNTE

Beschreibung der

## **LICON - BILANZ - ANALYSEN**

## UNTERNEHMERINFORMATION

Was ist das Besondere  
und besonders sinnvolle  
an LICON - Analysen

### **LICON** **Professionalisierung des Berichtswesens**

---

**Ein aussagekräftiges und umfassendes Berichtswesen  
kennzeichnet einen guten Berater**

---

**Die neue Methode zur Aufbereitung von Daten**

---

**Gebildet ist, wer weiß, wo er findet, was er nicht weiß!**

---

## Vorbemerkung

Ein Unternehmer, der seiner Bank bei Kreditnotwendigkeiten oder Kreditwünschen den Eindruck vermitteln kann, dass er **wirklich** weiss, von was er spricht und damit seine Qualifikation als Unternehmer nachweist, wird leichter nach seinen Wünschen bedient werden, als einer, der zwar statische Sicherheiten bieten kann, aber nicht in der Lage ist seine unternehmerischen Qualitäten aufzuzeigen.

Denn von den Banken wird die Kreditwürdigkeit und werden die Sicherheiten immer weniger nach den statischen Sicherheiten (Liegenschaften, Pfandrechte etc.) beurteilt, als nach dem dynamischen Bereich, welcher stark von der Unternehmerqualität des Betriebsinhabers abhängt. Und jeder Unternehmer, der zu erkennen gibt, dass er wirklich weiss wovon er spricht, hat da seine Vorteile!

## Die LICON – Analysen können hier eine große Hilfe sein!

Eine der wesentlichen Analysen hiezu ist

### die LICON – Bilanzanalyse

#### Was ist das generelle Ziel von Bilanzanalysen?

Nun, sie sollen einen Überblick über die Lage und Entwicklung eines Unternehmens geben, dies mit Hilfe von Kennzahlen und Kennzahlensystemen (LICON Analysesystem). Die erforderlichen Zahlen hiezu werden der Bilanz entnommen.

Mit der Analyse sollen vor allem versteckte wirtschaftliche Risiken aufgedeckt werden, aber natürlich vor allem auch die Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens festgestellt und bewertet werden.

So wie bei einer DD Prüfung (Due Diligence Prüfung) ein Unternehmen komplett durchleuchtet wird, soll bei der Bilanzanalyse ein Unternehmen weitestgehend durchleuchtet und sollen die gegebenen Zahlen transparent gemacht werden.

**Die LICON – Bilanzanalyse** umfasst normalerweise einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren. Es werden für diese Jahre die relevanten Bilanzpositionen wie

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen
- Kapital und
- Verbindlichkeiten

auf einer Seite nebeneinander dargestellt.

Das gleiche geschieht bei den G&V Positionen Zinsen, Abschreibungen und daraus resultierendem Cash-Flow.

Schon aus diesen leicht erfassbaren Zahlen ergibt sich ein erstes klares und leicht erkennbares Bild der Entwicklung des Unternehmens auf einen Blick.

Aus den Bilanzpositionen werden auch die wichtigsten Kennzahlen abgeleitet und über den Zeitraum dargestellt, wie da sind:

- Eigenkapitalquote
- Verschuldungsgrad
- Schuldentilgungsdauer und
- Fremdkapitalquote.

Es gibt jedoch zahlreiche weitere wichtige Punkte, welche erkannt und ebenfalls dargestellt werden (müssen) und aus herkömmlichen Kennzahlenanalysen nicht bzw. nicht immer hervorgehen:

Hiezu führen wir z.B. folgende Punkte an:

- Konnte der Wert des Anlagevermögens über Neuinvestitionen erhalten werden?
- Wurden die Investitionen aus Eigenmitteln (Kapitalkonto) oder aus Fremdmitteln (Erhöhung der Bankverbindlichkeiten) finanziert?
- War der jährliche bzw. durchschnittliche Cash-Flow ausreichend, um die Privatentnahmen, Sonderausgaben und Steuern zu decken?
- Feststellung des Verhältnisses zwischen Krediten und Kontokorrentkonto,
- Wird das Fremdkapital über den Cash-Flow finanziert oder teilweise oder zur Gänze über einen Kontokorrentkredit? (Bei Finanzierung über einen KK herrscht bereits Alarmstufe rot! Und damit werden auch die besten Kreditkonditionen ad absurdum geführt!)
- Wie hoch ist die AfA (ein nicht ausgabewirksamer Aufwand)?
- Decken die Abschreibungen in Summe die Tilgungsraten (gibt es somit eine steuerfreie Tilgung)?
- Wieviel muss absolut bzw. in Prozenten für Zinsen aufgewendet werden?
- Wie hoch ist der Netto –Cash-Flow nach Zinsen?
- Berücksichtigung der stillen Reserven bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote.

Eine rasche Erstdiagnose lässt der Quotient Fremdkapital: Umsatz zu.....

Es gibt auch einen einfach dargestellten Anlagespiegel, wobei das Anlagevermögen über die Abschreibungen und die Investitionszugänge ermittelt wird.

Man sieht: Bei richtiger Darstellung bietet eine Bilanzanalyse eine Fülle von sinnvollen und notwendigen Informationen! Die LICON – Bilanzanalyse ist hierfür das richtige Instrument!

# FACIT

Das Motto von LICON lautet. „Information ist die beste Investition!“

Deshalb sollten die LICON – Analysen für jeden seriösen und gewinnorientierten Unternehmer unerlässlich sein! Vor allem bieten die LICON – Analysen den Vorteil, dass sie nicht nur die üblichen Zahlen und Kennzahlen aufweisen, sondern eben ein klares und deutliches Bild der tatsächlichen Situation des Betriebes aufzeigen.

Das ist nur möglich, da bei LICON – Analysen die Zahlen und Ergebnisse methodisch und mit zahlenorientiertem Denken, ohne stures Festhalten an hergebrachten Methoden, sondern mit vielen innovativen Ansätzen, erstellt werden. Ein Management nach Schema „F“ kann nach Ansicht von LICON leicht in eine Sackgasse führen.

Wer LICON – Analysen verwendet hat objektive und realistische Zahlen in der Hand und kann, da sie klar und deutlich und leicht verständlich sind, auf das, was mit ihnen ausgesagt wird, rasch und optimal reagieren und die jeweils notwendigen, richtigen Entscheidungen für die Zukunft seines Unternehmens treffen.

**Es macht sich bezahlt, wenn Sie die Erfahrung und das Wissen von LICON zu Ihrem Vorteil zu nutzen!**

## **Allgemeine Information betreffend LICON - Analysen:**

Wie bei allen LICON - ANALYSEN handelt es sich auch bei der LICON – Bilanzanalyse um eine Unternehmerinformation (Internes Berichtswesen).

Von allen Unternehmen – und auch Steuerberatungskanzleien – welche Unternehmen beraten, werden als Grundlage für Entscheidungen diverse Analysen verwendet bzw. erstellt. Und natürlich werden Analysen auch von Banken – insbesondere auch als Grundlage für Entscheidungen - verwendet.

Was ist nun anders – und unserer Meinung nach besser und sinnvoller – an den von LICON erstellten Analysen?

Zunächst:

Für LICON ist es wesentlich, dem Unternehmer klare, deutliche, leicht verständlich und vor allem aussagekräftige und den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Unterlagen zu liefern. Der Unternehmer muss in die Lage versetzt werden, die wesentlichen Vorgänge in seinem Betrieb selbst klar zu erkennen. Dazu ist es erforderlich, dass er selbst alle gegebenen Zahlen eindeutig interpretieren kann und er sich nicht mit oft unverständlichen Zahlen aus - nicht durch eine gute Analyse entsprechend aufbereiteten - Bilanzen auseinandersetzen muss. Das gleiche betrifft auch die diversen Kennzahlen.

Ein Unternehmer muss klare Vorstellungen von seinem Betrieb, seinen Produkten und seiner Marktposition im Vergleich zur Konkurrenz haben. Er muss selbst den Nutzen und die Kosten einer Investition errechnen können und die Kostenstruktur seiner Produkte kennen und sich auch mit der Kostenrechnung beschäftigen. Nur dann wird er auf alle Gegebenheiten und Veränderungen am Markt rechtzeitig und vor allem richtig reagieren können und damit den gesunden Fortbestand seines Unternehmens sichern.

Bilanzen sind dafür zwar nicht immer die idealen Grundlagen, aber dennoch unverzichtbar. Das besonders, wenn sie durch sinnvolle Analysen aufbereitet wurden, so dass die Ergebnisse und Probleme des Unternehmens leicht zu interpretieren sind.

Zu beachten ist hierbei immer, dass Bilanzen aus dem Blickwinkel finanz- und steuerrechtlicher Vorschriften – ohne notwendige Korrekturen – erstellt werden, und das oft erst eine erhebliche Zeit nach Ablauf der jeweiligen Finanzperiode.

Für eine schnellere Beurteilung und Entscheidungsfindung sind da sicher die LICON – Leistungsanalysen heranzuziehen.

Aber, wie gesagt, auch die Bilanzen sind ein wesentliches Kriterium und können in ihrer Aussagekraft durch die sinnvoll erstellten LICON \_ Bilanzanalysen so dargestellt werden, dass sie leicht verständlich und damit – vor allem auch für den Unternehmer – leicht interpretierbar werden. Und das ist zur Entscheidungsfindung jedenfalls erforderlich.